

„Turntempel“ auf der Höhe der Zeit

TV Hersbruck hat seine altherwürdige Turnhalle aufwendig saniert – Moderner Prallschutz und neue Umkleiden

HERSBRUCK (kp) – Die Miene von Turnvater Jahn ist seit Ende September noch ein bisschen stolzer als zuvor: Thront seine Büste jetzt doch in einer rundum sanierten TV-Turnhalle mit modernem Prallschutz, nagelneuen Duschen und Umkleideräumen.

Die „Schönheitsoperationen“ an der im Oktober 1886 eingeweihten und seitdem wiederholt umgebauten und erweiterten Turnhalle mit ihrer markanten Backsteinfassade auf der gleichnamigen Pegnitzinsel wurde gleich aus zweierlei Gründen notwendig: zum einen um den heutigen Anforderungen an Sportstätten gerecht zu werden und so den laufenden Sportbetrieb sicherzustellen und um weiter als Schulsporthalle genutzt werden zu können.

Entsprechend bekam der TV Hersbruck bei der Realisierung der umfassenden Arbeiten (Kostenspunkt: rund 160 000 Euro) finanzielle Unterstützung vom Bayerischen Landessportverband (BLSV), dem Landkreis Nürnberger Land und dem Zweckverband Sportzentrum Hersbruck. „Das ist auch als eindeutiger Hinweis darauf zu verstehen, dass wir trotz Dreifach-Turnhalle und Kinderkompetenzzentrum in Sachen Raum für Schulsport schon wieder die Kapazitätsgrenze erreicht haben“, sagte Hersbrucks Bürgermeister Robert Ilg beim offiziellen Fototermin im altherwürdigen „Turntempel“, zu dem auch Landrat



Bester Laune in der frisch sanierten TV-Turnhalle: BLSV-Kreisvorsitzender Gustav Ruthemeyer, Landrat Armin Kroder, Schriftführerin Anita Stötzner, Bürgermeister Robert Ilg, Kassenverwalterin Gabi Maul, Vorsitzende Sylvia Kronauer, Bauleiter Robert Hertel und die beiden Vorsitzenden Stefan Hauer und Helmut Maetzing (v. links). F.: Porta

Armin Kroder und BLSV-Kreisvorsitzender Gustav Ruthemeyer kamen.

Robert Hertel, Architekt im Ruhestand, der als langjähriges TV-Mitglied bei der Sanierung die

Bauleitung innehatte, zeigte den Gästen die Neuerungen: Die Wände der Turnhalle wurden mit ei-

nem umfassenden Prallschutz verkleidet, um dahinter alle Ecken, Kanten und Vorsprünge verschwinden zu lassen, die ein Verletzungsrisiko für Sportler darstellen. Deshalb musste auch der gewohnte „Hintereingang“ in die Sportstätte verlegt werden.

„Zeitnah“ werde auch noch eine elektrische Hebevorrichtung für die beiden Basketballkörbe installiert, sagte TV-Vorsitzender Helmut Maetzing.

Klare Sicht in der Dusche

Ebenfalls von Grund auf saniert wurden die Duschen und Umkleideräume im ersten Stock: Weil den Verantwortlichen dort zuletzt Schimmel Sorgenfalten auf die Stirn trieb, entschieden sie sich für eine Wandheizung hinter raumhoch angebrachten Fliesen. Die erweiterten und mit einer Fußbodenheizung versehenen Duschkmöglichkeiten sind jetzt ebenerdig begehbar. Eine moderne Entlüftungsanlage sorgt stets für „klare Sicht“.

Neue, moderne Waschbecken und eine LED-Beleuchtung mit Bewegungsmeldern in den Duschen und Umkleiden rundeten die Arbeiten ab, die im engen Zeitfenster vom 1. August bis 20. September weitgehend von heimischen Firmen erledigt wurden. Auch dafür sprachen Robert Ilg, Armin Kroder und Gustav Ruthemeyer ein „dickes Lob“ aus.